



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht zum Postulat [2011/012](#) von Elisabeth Augstburger vom 13. Januar 2011 betreffend Sicheres Velofahren auf den Kantonsstrassen in Liestal

Datum: 17. September 2013

Nummer: 2013-334

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

Bericht zum Postulat [2011/012](#) von Elisabeth Augstburger vom 13. Januar 2011 betreffend Sicheres Velofahren auf den Kantonsstrassen in Liestal

vom 17. September 2013

1. Ausgangslage

Am 13. Januar 2011 wurde von Landrätin Elisabeth Augstburger das Postulat 2011/012 betr. Sicheres Velofahren auf den Kantonsstrassen in Liestal eingereicht, welches am 19. Mai 2011 vom Landrat stillschweigend überwiesen wurde.

Liestal hat in den meisten Wohnquartieren Tempo 30 eingeführt und damit die Situation für die Velofahrer deutlich verbessert. Besondere Gefahrenzonen ohne Vorkehrungen zum Schutz der Velofahrer bilden nun noch die Verbindungen zwischen den peripheren Wohnquartieren und dem Zentrum. Dies betrifft die folgenden Kantonsstrassen:

- Fraumattstrasse
- Erzenbergstrasse
- Rheinstrasse
- Kasernenstrasse

Gemäss Kantonaalem Richtplan hat sich der Kanton gemäss V1.1 nach einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Mobilitätsstrategie auszurichten. Insbesondere ist die Sicherheit der Schulwege zu gewährleisten.

Die Erzenberg- und die Fraumattstrasse sind Teil des Kantonalen Radroutenkonzeptes. Hier gilt, dass Massnahmen zum Schutz der Velofahrer nur dann, und nur ausnahmsweise, nicht getroffen werden müssen, wenn dies als unzumutbar zu qualifizieren ist. Bei der Fraumatt- und Erzenbergstrasse müssen umgehend entsprechende Massnahmen ergriffen werden, da diese Strassen das Zentrum mit dem Fraumattschulhaus verbinden, sodass zum Schutz der jungen Radfahrer ein besonderes Interesse nach Einrichtung sicherer Veloverbindungen besteht.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat, entsprechende Massnahmen umgehend in die Wege zu leiten. Ebenfalls Schutz für die Velofahrer braucht es auf der Kasernen- und auf der Rheinstrasse, weil diese stark von Velos befahren werden. Auch auf diesen Strassen sollen sichere Radwegverbindungen eingerichtet werden.

2. Stellungnahme des Regierungsrates

2.1 Ausgangslage

Verbesserungen für den Radverkehr, insbesondere für als kantonale Radroute ausgeschiedene Zweiradverbindungen sollen und werden in den weiteren Planungen auf den Kantonsstrassen geprüft und berücksichtigt, sowie im Rahmen von Strassenprojekten umgesetzt. So konnten auch in Liestal in letzter Zeit einige Optimierungen herbeigeführt werden, andere sind noch in Planung und hängen von künftigen Entwicklungen ab.

2.2 Bisherige Realisierungen

Verschiedene Verbesserungen für den Radverkehr konnten inzwischen auf bzw. an folgenden Kantonsstrassen in Liestal umgesetzt werden, darunter u.a.:

- Altmarktstrasse: Beidseitige Radstreifen zwischen Standweg und Gemeindegrenze Lausen (Weiterführung in Lausen)
- Arisdorferstrasse: bergwärts führender Radstreifen zwischen Kreuzung Erzenbergstrasse und Jurastrasse
- einseitiger Radstreifen auf der Oristalstrasse im Bereich SBB-Unterführung
- Radstreifen an Lichtsignalanlage im Bereich Rosenstrasse / Nonnenbodenweg (vorgesehene Übernahme der Rosenstrasse ins Kantonsstrassennetz)
- Neuer Steg (Rad-/ Fussweg) über die H 2 im Bereich Kantonsspital.

2.2 Stand der Planungen / Projektierungen

Hinsichtlich der erfolgten und bevorstehenden verkehrstechnischen Änderungen im Raum Liestal wurde vom Tiefbauamt BL eine Überprüfung und Optimierung („Zweckmässigkeitsbeurteilung“) des kantonalen Radroutennetzes durchgeführt. Diese Ergebnisse wurden nach der verwaltungsin-
ternen Vernehmlassung zusätzlich den Gemeinden im unteren Ergolzthal (Frenkendorf, Füllinsdorf, Liestal) und den Fachverbänden des Radverkehrs (ProVelo beider Basel, VCS beider Basel) zur Stellungnahme vorgelegt. Damit konnten auch die jeweiligen kommunalen Radverkehrsnetze eruiert werden und in die Betrachtung einfließen.

Die Untersuchung ergab, dass leichte Optimierungen in der Ausgestaltung des kantonalen Radroutennetzes vorgenommen werden sollten. So soll u.a. der neue Radweg auf dem HPL-Tunneldeckel in das kantonale Radroutennetz aufgenommen werden und auf der Rheinstrasse Richtung Liestal-Zentrum in Form von Radstreifen weitergeführt werden. Ausserdem wird zusammen mit der Stadt Liestal an einer besseren Erschliessung des Bahnhofs und des Verwaltungsquartiers gearbeitet.

Folgende grossräumige Änderungen sind in Liestal geplant:

- Eröffnung der HPL mit einem Fuss-/ Radweg auf dem Tunneldeckel
- Umgestaltung der Rheinstrasse zwischen Kreisel Schauenburgerstrasse bis H2-Anschluss Hülften (teilweise Einrichtung von Radstreifen)
- Vorgesehene Übernahme der Rosen- und Kasinostrasse ins Kantonsstrassennetz
- Vorgesehene Abtretung der Fraumatt- und der Erzenbergstrasse an die Stadt Liestal bzw. die Gemeinde Füllinsdorf.

Fraumatt- und Erzenbergstrasse:

Die Markierung einer Kernfahrbahn (Fahrbahn mit zwei seitlichen Radstreifen und ohne Mittelmarkierung) in der Fraumatt- und in der Erzenbergstrasse wurde geprüft. Das Normmass für die dafür erforderliche Fahrbahnbreite beträgt 7.50 m. Die Fraumatt- und die Erzenbergstrasse sind aber fast durchgehend (teils deutlich) unter 7.0 m breit, so dass eine Kernfahrbahn ohne umfangreichen Landerwerb nicht realisierbar ist. Eine rasche Umsetzung ist daher kaum möglich; ob die Einrichtung einer Kernfahrbahn infolge des Landerwerbs überhaupt möglich ist, bleibt offen. Weitere Massnahmen müssen nach Abtretung der Strassen von den Gemeinden geprüft werden.

Rheinstrasse:

Voraussichtlich noch im 2013 wird ein Radstreifen geradeaus auf der Rheinstrasse, Bereich Kantonalbank-Kreuzung Richtung Stedtli eingerichtet. Im weiteren Abschnitt bis zum Kreisel Schauenburgerstrasse wird im Rahmen der anstehenden Strassensanierung die Einrichtung von beidseitigen Radstreifen geprüft und ein Anschluss an den Fuss-/ Radweg auf dem Tunneldeckel der HPL hergestellt. Diese Massnahmen sind im Agglomerationsprogramm, 2. Generation angemeldet (Realisierung 2015-18).

Kasernenstrasse:

Nach Übernahme der Rosen- und Kasinostrasse durch den Kanton ist eine Strassenumgestaltung auf der Kasernenstrasse im Agglomerationsprogramm, 2. Generation angemeldet (Realisierung 2015-18). Dadurch wird die Kasernenstrasse noch stärker vom Verkehr entlastet (insbesondere im Abschnitt Kasinostrasse – Militärstrasse) und es werden u.a. mögliche Massnahmen für den Radverkehr (z.B. Einrichtung von beidseitigen Radstreifen) geprüft.

Aus Sicht Radverkehr befinden sich derzeit weitere Verbesserungen auf den Kantonsstrassen in Liestal in der Projektierung und sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre umgesetzt werden:

- Radstreifen bergwärts auf der Bahnhof-/ Oristalstrasse bis SBB-Unterführung
- Beidseitige Radstreifen zwischen Gestadeckplatz und Arisdörferstrasse sowie Umgestaltung des Knotens Erzenberg-/ Arisdörferstrasse mit Radstreifen.

Ausserdem sind mittel- bis längerfristig folgende Massnahmen für den Radverkehr geplant:

- Radstreifen bergwärts auf der Burgstrasse / Seltisbergerstrasse bis Langhagstrasse
- Lückenschluss Radstreifen auf der Oristalstrasse zwischen SBB-Unterführung und Tiergartenstrasse im Zuge Entflechtung Bahnhof / Vierspurausbau.

Die Zweckmässigkeitsbeurteilung zeigte zudem einige Schwachstellen auf den kantonalen Radrouten auf, welche in den nächsten Jahren entweder im Rahmen von Strassensanierungen oder eigenen Projekten behoben werden sollen. Dies soll mittels einer engen Koordination zusammen mit den betroffenen Gemeinden geschehen.

2.3 Zusammenfassung / Fazit

- Auf den im Postulat [2011/012](#) erwähnten Strassen ereignen sich vergleichsweise wenige Unfälle, an denen Radfahrer beteiligt sind.
- Der Grundgedanke des Postulats für sichere kantonale Radrouten bzw. Sicherheit für Radfahrer auf Kantonsstrassen wird grundsätzlich unterstützt. Deshalb wurde die Optimierung des Radroutennetzes im Raum Liestal in Auftrag gegeben, um auf dieser Basis die Radrouten verbessern zu können, indem die aufgezeigten Schwachstellen für den Radverkehr behoben werden.
- Auf den Liestaler Kantonsstrassen wurden generell einige Verbesserungen für den Radverkehr umgesetzt und sind auch für die Zukunft geplant. Diverse Massnahmen wurden ausserdem im Agglomerationsprogramm Basel (2. Generation) angemeldet.
- Verlaufen die kantonalen Radrouten auf Gemeindestrassen, so werden zusammen mit den Gemeinden allfällig erforderliche Massnahmen geklärt.

3. Antrag

Mit dem vorliegenden Bericht hat der Regierungsrat das Postulat geprüft und dem Landrat über seine Abklärungen berichtet und beantragt, das Postulat [2011/012](#) betr. Sicheres Velofahren auf den Kantonsstrassen in Liestal als erfüllt abzuschreiben.

Liestal, 17. September 2013

Im Namen des Regierungsrates

der Vizepräsident: Reber

der Landschreiber: Achermann